

Die Rolle des Deutschen Jugendinstituts bei der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen – Rückblick und Ausblick

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Gliederung

- Historische Wurzeln der Kindertagespflege
- Wissenschaftlich begründete Qualifizierungsmodelle
- Perspektiven der Kindertagespflege

Historische Wurzeln der Kindertagespflege

Gründung der ersten Kleinkinderschulen und -bewahranstalten im 19. Jahrhundert

Gesellschaftliche Hintergründe:

- veränderte Produktionsformen durch die industrielle Revolution; Trennung der Lebensbereiche Wohnen/Familie und Arbeit
- Entstehung der Klasse des besitzlosen Proletariats mit Frauen- und Kinderarbeit. Verschlechterung der allgemeinen Lebensbedingungen (hohe Kindersterblichkeit, Absinken des Bildungsniveaus)
- wachsendes Selbstbewusstsein des Bürgertums infolge der Aufklärung; Anspruch auf politische Mitbestimmung

Funktionen dieser Institutionen:

- Kompensation der Erziehungsaufgaben der Familie für Kinder der unteren Schichten
- allgemeiner Bildungs- und Erziehungsauftrag entsprechend der Emanzipation des Bürgertums vom Adel

- Samuel Wilderspan (1792-1866), Leiter der Zentral-Kinderschule in London
1826: Veröffentlichung seines Buchs über die frühzeitige Erziehung der Kinder der Armen in deutscher Sprache

Funktionen der Kleinkinderbewahranstalten:

- Verbrechensverhütung
- Förderung des Schulbesuchs älterer Geschwisterkinder
- frühe christliche Erziehung

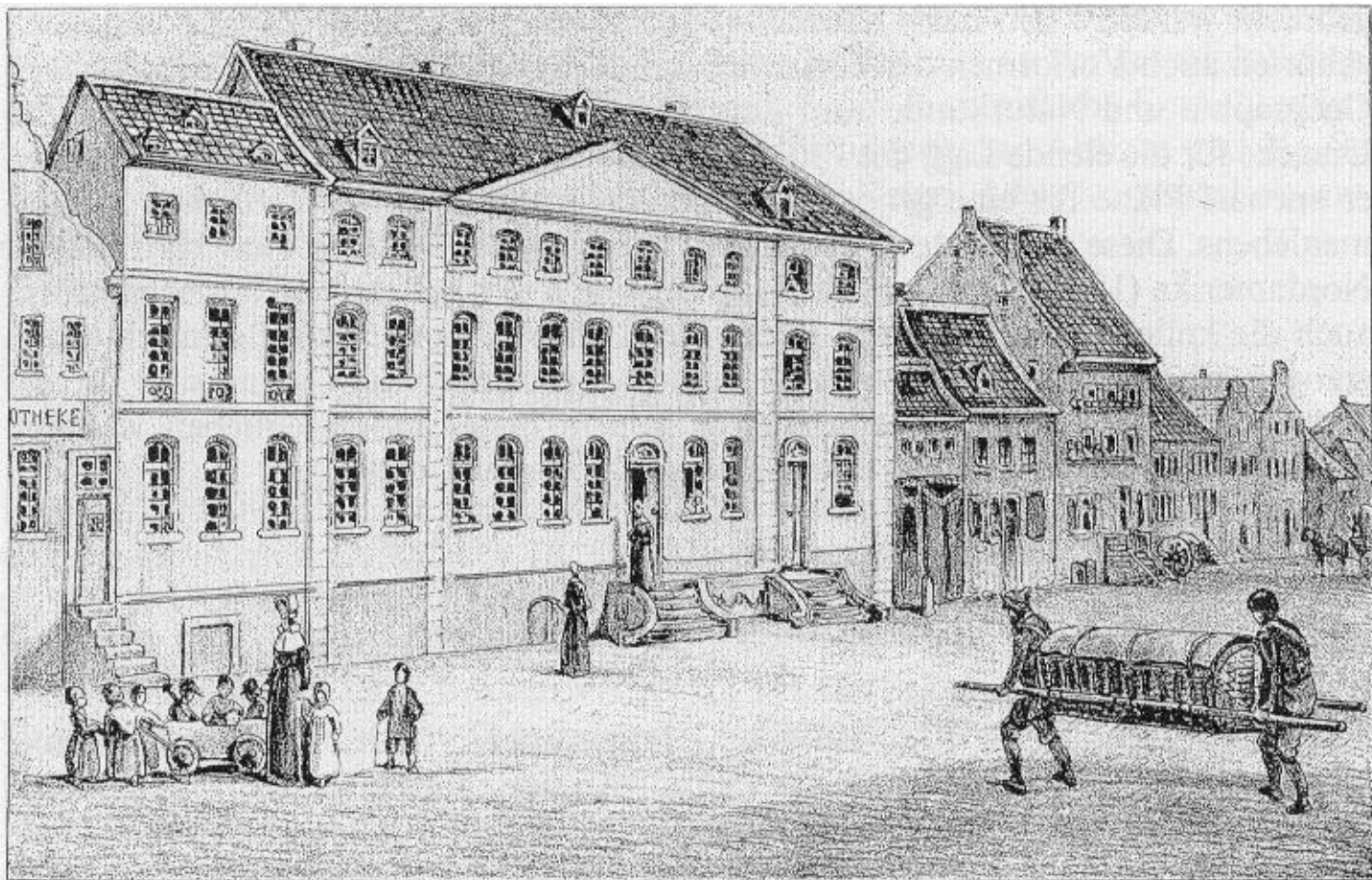
Massenerziehung mit ca. 120 Kindern pro Erzieher

- Theodor Fliedner (1800-1864), evangelischer Pfarrer in Kaiserswerth
1836: Gründung einer Diakonissenanstalt; ausgebildete Diakonissen als Leiterinnen vieler Kleinkinderbewahranstalten

Programm zur Tagesgestaltung mit stundenplanmäßiger Gliederung

- schulmäßige Übungen und religiöse Unterweisungen
- körperliche Übungen als Disziplinierungsmittel

Ende des 19. Jahrh.: ca. 2000 von Diakonissen geführte Anstalten in Dtl.



Diakonissen-Mutterhaus und Hospital in Kaiserswerth am Rhein. Lithographie von J.B. Sonderland um 1840.



Friedrich Fröbel (1782–1852)



Kreisspiele – ein wichtiges Element in Fröbels Kindergartenpädagogik – fanden auch Eingang in die Kinderpflegenanstalt der mechanischen Weberei zu Linden bei Hannover. Leipziger Illustrierte Zeitung 1884.



Mädchenerziehung: Puppenecke im Pestalozzi-Fröbel-Haus, Berlin 1925.

Die Entstehung der Kindertagespflege

1973: Reportage in der Zeitschrift "Brigitte" über Tagesmütter in Schweden, der für die künftige Entwicklung der Familientagespflege in der Bundesrepublik Deutschland erhebliche Auswirkungen hatte ("Wir fordern einen neuen Beruf: Tagesmutter"). Die Reportage löste eine engagierte Diskussion aus, in deren Folge sich über 50 Initiativgruppen konstituierten. Diesen Gruppen gelang es, in der Presse, Öffentlichkeit und Politik reges Interesse für ihre Anliegen zu mobilisieren. Die Wirtschaftslage der BRD in den 60er und 70er Jahren brachte es mit sich, dass immer mehr Frauen, vor allem Mütter, berufstätig wurden. Wegen der vielfach schwierigen finanziellen Situation in den Familien und der wachsenden Zahl alleinerziehender Mütter gab es bei der Betreuung der Kinder große Engpässe. Die Zahl der Schlüsselkinder nahm zu.

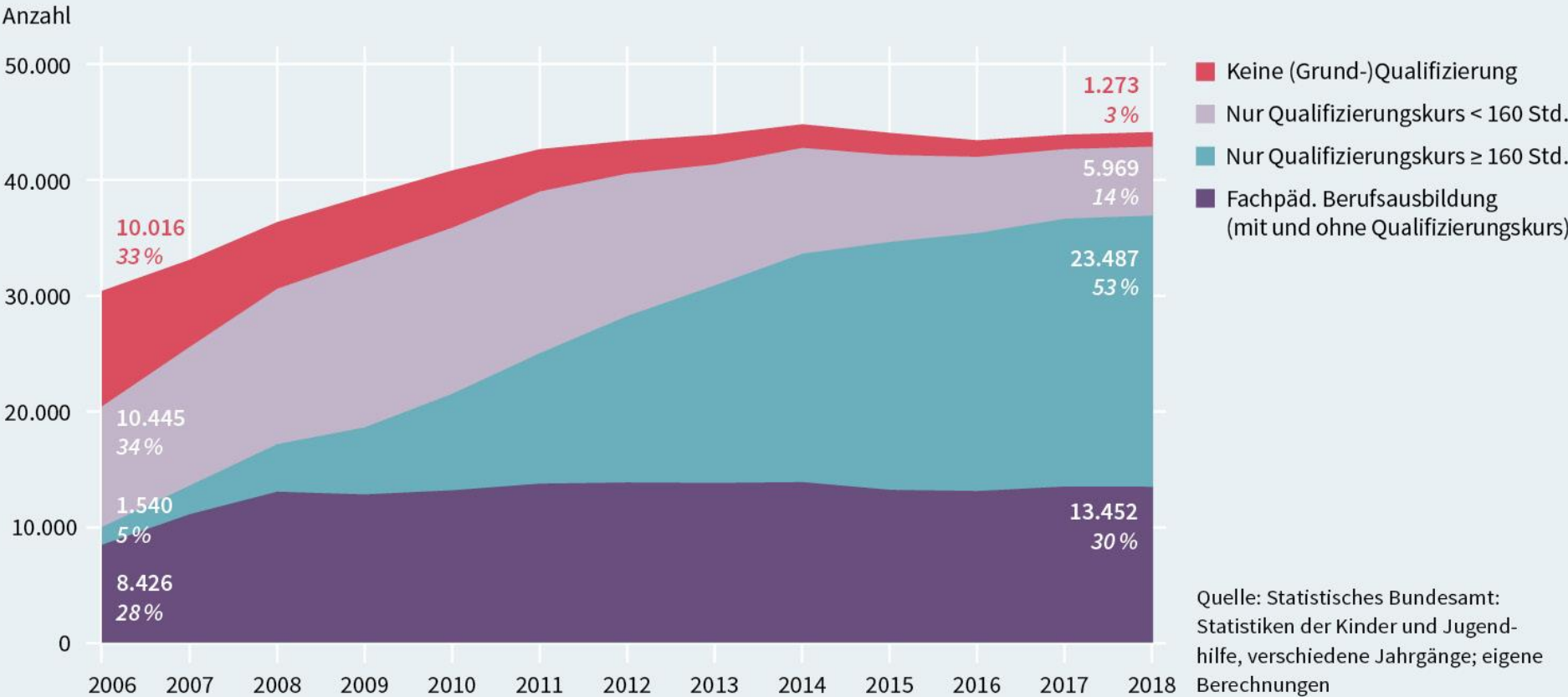
- Modellprojekt „Tagesmütter“ am DJI (1974-1979)
 - Erstes Forschungsprojekt zur Betreuungsform Tagespflege in Deutschland. An elf Standorten in Westdeutschland wurde Kindertagespflege erstmals systematisch aufgebaut, durchgeführt, fachlich begleitet und evaluiert. Zentrale Impulse zur Verbreitung und fachlichen Ausgestaltung der Kindertagespflege in Deutschland.
- 1978: Gründung des "Tagesmütter Bundesverbandes für Kinderbetreuung in Tagespflege e.V."

Wissenschaftlich begründete Qualifizierungsmodelle

Qualifizierungsmodelle und Standards

- 1974-1978: Tagesmütter Modellprojekt
- 1998-2002: „Entwicklung und Evaluation von curricularen Elementen für Tagespflegepersonen“
Erstauflage des DJI-Curriculums; Qualifizierungsumfang von 160 Stunden
- 2007-2014: Wissenschaftliche Begleitung des Aktionsprogramms Kindertagespflege (Vorbereitung, 1. und 2. Stufe)
- 2011-2015: Projekt "Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)"
Qualifizierungsumfang von 300 Stunden
- 2016-2022: Bundesprogramm Kindertagespflege
- 2019: 2. Auflage QHB, QHB-Erweiterungsmaterial Großtagespflege
- 2021-2022: QHB 3.0 – Blended Learning

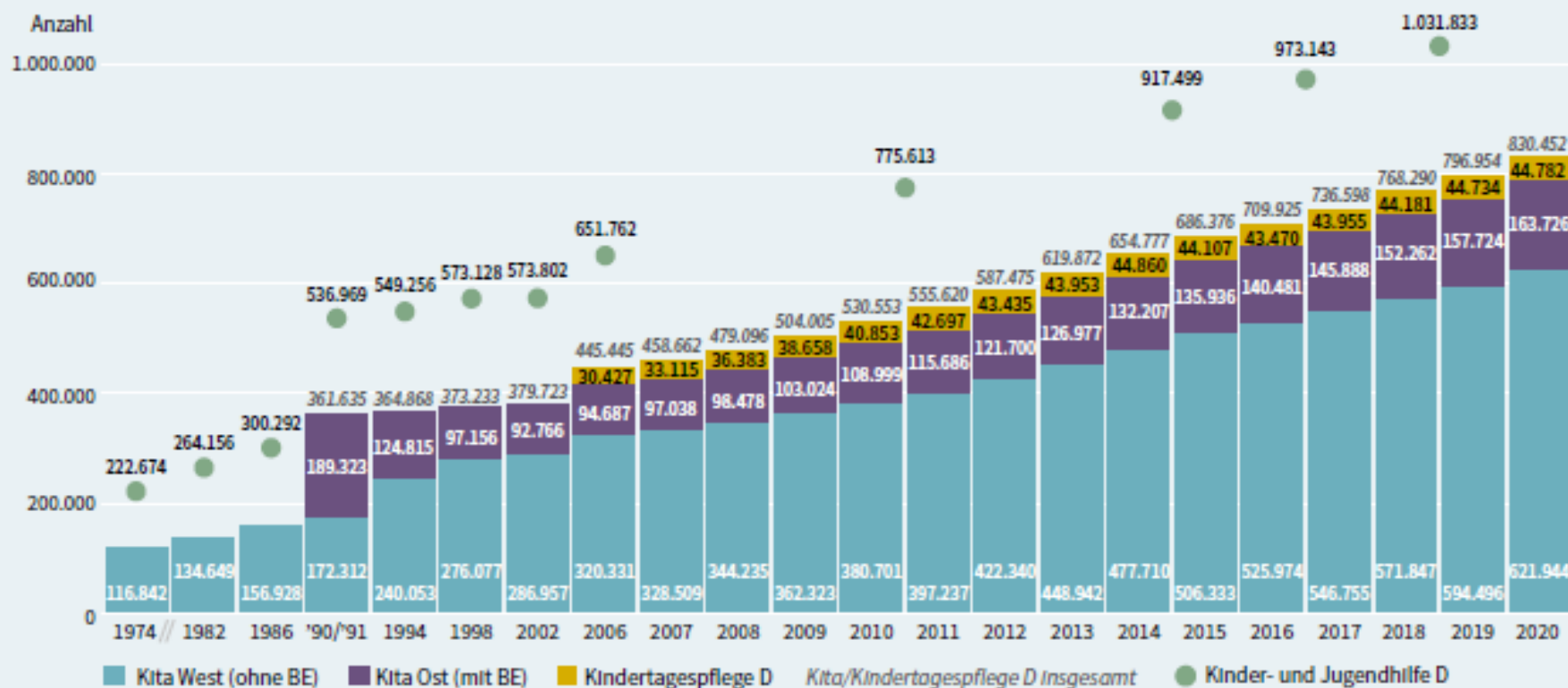
Abb. 4.6 Kindertagespflegepersonen nach Art der Qualifizierung 2006 bis 2018 (Deutschland; Anzahl; in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder und Jugendhilfe, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen

Perspektiven der Kindertagespflege

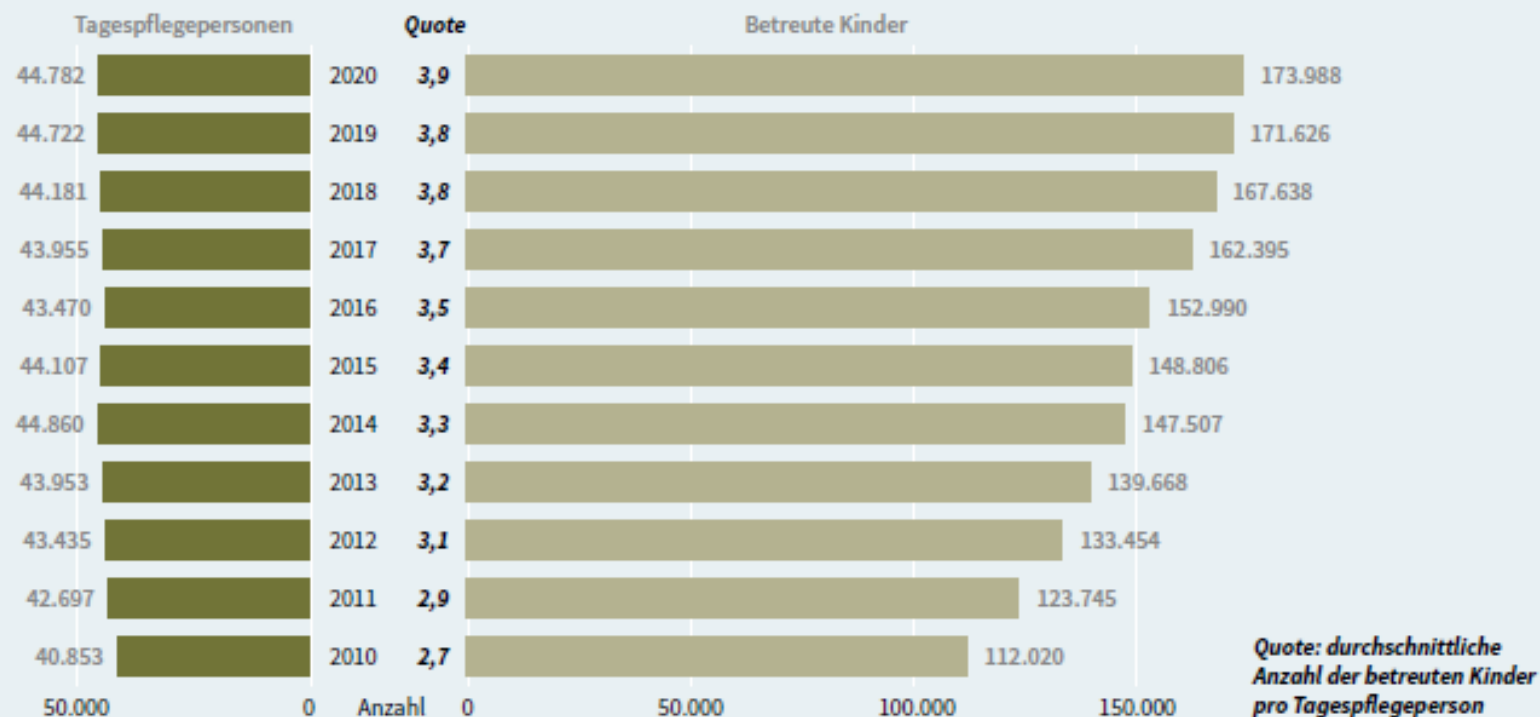
Abb. 2.2 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung und in der Kinder- und Jugendhilfe 1974 bis 2020 (Anzahl)^{1,2}



1 Tätige Personen inklusive Verwaltung und Hauswirtschaft; inklusive Horte (1990/91 TH und ST: ohne Horte); Deutschland: 1974 bis 1986 lediglich Westdeutschland (inklusive West-Berlin); Kindertagesbetreuung erst ab 2006 inklusive Kindertagespflege.

2 Gesamtpersonal in der Kinder- und Jugendhilfe: Summe der Tätigen in der übrigen Kinder- und Jugendhilfe und in der Kindertagesbetreuung.

Abb. 4.3 Kindertagespflegepersonen, betreute Kinder¹ und durchschnittliche Anzahl betreuter Kinder pro Tagespflegeperson 2010 bis 2020 (Deutschland; Anzahl; Quote)



¹ Die Statistik zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erfasst die Anzahl der betreuten Kinder in drei Teilerhebungen (zu Kindern, zu Kindertagespflegepersonen und zu Großtagespflegestellen). Die hier verwendeten Kinderzahlen wurden der Teilerhebung Kinder entnommen, die von der in der Erhebung zu den Tagespflegepersonen erfassten Kinderzahl abweichen.

Herausforderungen

- Elterliche Präferenzen bei gesättigtem Angebot an FBBE?
- Entwicklung der Betreuungsrelation?
- Qualität der Großtagespflege (Zusammenschlüsse)?
- Verberuflichung und Professionalisierung

Die Rolle des Deutschen Jugendinstituts bei der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen – Rückblick und Ausblick

Prof. Dr. Bernhard Kalicki